

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 48 (1968-1969)
Heft: 5

Vorwort: Glückwunsch für Meinrad Inglin
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glückwunsch für Meinrad Inglin

Am 28. Juli 1968 beging der Dichter Meinrad Inglin in seinem Heimatort Schwyz seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Der rasche Wandel der Zeit und der Anschauungen rückt sein Werk in eine Distanz, die uns die künstlerische und sittliche Leistung, die hier vorliegt, deutlicher erkennen lässt. In seinem Aufsatz «Begrenzung und Erfüllung» auf Seite 495 dieses Hefts umreisst Albert Hauser Grundzüge dieses Werks. Meinrad Inglin hat das Leben unseres Volkes in früher und jüngerer Vergangenheit zum besseren Verständnis der Gegenwart dargestellt. Von den Romanen «Die Welt in Ingoldau» und «Die graue March» über den einzigartigen «Schweizerspiegel» bis zu «Urwang» und «Erlenbüel», in all den Geschichten und Märchen, deren Sammlung soeben neu erschienen ist, bedient er sich der Kunst der Erzählung als eines kritischen, gerechten Kommentars. In immer neuen Gestaltungen zeigt er die guten und die schlimmen Möglichkeiten unserer demokratischen Gemeinschaft und schärft uns ein, dass der Ausbruch aus erstarrten Formen eine Voraussetzung des Lebens in der Freiheit ist. «Gegen Tyrannei», so lesen wir in seinem lebenswürdigen Kleinstadtroman «Erlenbüel» — und unter Tyrannei darf man sich getrost auch das Spiesserregiment vorstellen —, «gegen Tyrannei, Unterdrückung und ihre frühen oder späten Folgen helfen schon immer nur Mut, Lebenskraft, Lust und Wille zur Freiheit.» Diesen Mut, diese Lebenskraft und diesen Willen hat uns Meinrad Inglin vorgelebt: sie sind sein dichterisches Vermächtnis.

Die «Schweizer Monatshefte», deren gelegentlicher Mitarbeiter und treuer Freund der Jubilar seit vielen Jahren ist, entbieten ihm zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag die allerherzlichsten Glückwünsche.

Die Redaktion